

Klare Absage der Nauderer und Fisser Bergbahnen zur Beteiligungsoption

Nauders, Fiss – „Weihnachten ist vorbei.“ So bringt der Nauderer Bürgermeister und Seilbahngeschäftsführer Robert Mair seine Antwort auf eine mögliche Beteiligung bei den Fendler Liften – die TT hat gestern berichtet – auf den Punkt. „Das Angebot von TVB-Obmann Markus Raich kann wohl nur ein frommer Weihnachtswunsch gewesen sein“, winkt Mair ab, „ich denke jedenfalls keine Sekunde darüber nach.“ Co-Geschäftsführer Heinz Pfeifer erklärt: „Nauders wäre sicher nicht der geeignete Partner für ein Beteiligungsmodell, wie sich das der Tourismusverband vorstellt. Unser Schwerpunkt liegt eindeutig im eigenen Skigebiet, wir haben noch einige Aufgaben vor uns.“

Natürlich blicke man über den Kirchturm hinaus, bemerkt der Bürgermeister: „Man muss ja wissen, was rundherum so läuft. Aber bei uns geht die Blickrichtung nach Süden.“ Womit Mair die Skigebiete der Reschenregion meint. Für Schöneben, Haideralm und das Nauderer Bergkastelskigebiet gebe es bereits seit Jahren eine grenzüberschreitende Liftkarte.

Klar abgewunken hat auch die Führungsetage der Fisser Bergbahnen. Geschäftsführer Hubert Pale erklärte am Mittwoch: „Mit uns hat zwar noch niemand über dieses Thema diskutiert. Aber ich kann schon jetzt sagen, dass für unsere Bergbahnen eine Beteiligung in Fendels absolut unrealistisch ist.“ (hwe)